

# Die Sakramente in der evangelischen und katholischen Kirche

Ein Überblick über die Sakramente und  
Lebensfeste für Jugendliche (Firmung,  
Konfirmation, Jugendweihe,  
Lebenswendefeier)

# Die Sakramente in der katholischen Kirche

(von Dr. Daniela Busse)

- **Begriff**
- Lat. „sacramentum“ = Fahneneid; meist als Übersetzung von griech. „mysterion“ (=Geheimnis) verwendet;  
„sacer“= heilig, unverletzlich → religiöses Geheimnis
- heute im christlichen Sinn: ein sichtbares Zeichen, das auf die unsichtbare Wirklichkeit Gottes hinweist
- Sakramente = „Kontaktstellen“ mit Jesus; jeder ist aufgerufen zur Begegnung mit ihm

- **Wirksamkeit**

- sakramentales Zeichen wirkt immer dann, wenn es in der richtigen Absicht gesetzt und empfangen wird

→ „ex opere operato“ = Sakrament wirkt durch die vollzogene Handlung

- erforderlich sind: Materie, Form, Spender
  - Materie: sinnlich Wahrnehmbares (Bsp. Wasser bei Taufe)
  - Form: festgelegte Worte, die der Spender spricht
  - Spender: Person, die Sakrament vollzieht (Priester oder Bischof)

- **Warum sieben Sakramente?**

- seit dem 12. Jhdt Tradition;  
von Konzil von Trient (1545-1563) festgeschrieben
- Symbolik: 7 = heilige Zahl
- 3 = himmlische Vollkommenheit/Dreifaltigkeit;  
4 = irdische Vollkommenheit  
→ 7 drückt Begegnung des Himmlischen mit dem Irdischen aus
- außerdem: mittelalterliche Theologie wies diese 7 Sakramente im Leben Jesu Christi nach (Einsetzung durch Jesus)

Die Bilder zu den einzelnen Sakramenten zeigen die Fenster der katholischen Kapelle „St. Johannes der Täufer“ von Stolberg (Harz), die von Bernhard Langer (\*1920) entworfen wurden

# Die Sakramente in der katholischen Kirche: Taufe

(von Markus Ludwig)



# Bedeutung

- durch Taufe → Mensch wird zum Kind Gottes, somit Teil der Gemeinschaft der Christen
- durch Eintauchen/Übergießen mit Wasser → den Tod besiegen, die Reinigung sowie die Wiedergeburt und Erneuerung
- durch Taufe → Sünden vergeben, neues Leben mit Christus und die die an ihn glauben

# Vorbereitung auf die Taufe

- Taufgespräch mit Pfarrer oder Diakon
- anmelden am Pfarrbüro (mit Geburtsbescheinigung und Stammbuch)
- Pate ist notwendig (muss römisch-katholisch sein)
- weißes Taufkleid und Taufkerze

# wichtige Symbole/Zeichen

- Licht der Taufkerze → symbolisiert Beziehung zu Gott und den Menschen
- Taufkleid → symbolisiert neues Leben, Auferstehung

# Ablauf des Taufgottesdienstes

- Begrüßung
- Eltern sollen entscheiden über:
  - Namen des Taufkindes, was sie von der Kirche für das Kind erbitten, ob sie sich der Aufgabe zur religiösen Erziehung bewusst sind
- Pate wird gefragt, ob er zur religiösen Erziehung des Patenkindes bereit ist
- Gebet, Lesung und Predigt

- **Priester, Eltern und Pate zeichnen dem Täufling ein Kreuzzeichen auf**
- **Priester ruft Heiligen an**
- **Fürbitten**
- **Katechumenensalbung, Weihe mit Taufwasser**
- **Priester tauft das Kind („im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“)**
- **salbt es mit Chrisam, Taufkleid wird angezogen, Taufkerze an Osterkerze entzündet**

- **Priester berührt Ohren und Mund des Taufkinds und spricht „Effata“ („Öffne Dich“)**
- **Vater Unser,**
- **Priester segnet die Anwesenden**
- **Schlusslied**

# Erwachsenen-Taufe

- Erwachsene bitten für sich selbst um die Taufe
- sie bereiten sich im Katechumenat darauf vor
- tragen den Wunsch getauft zu werden dem Bischof vor
- Taufe erfolgt meist in der Osternachtsfeier
- das Sakrament wird von erwachsenen Täuflingen zugleich mit Kommunion und Firmung empfangen

# Die Sakramente in der katholischen Kirche: Eucharistie (von Anika Metzger-Lindner)



## 1. Wie bereitet man sich vor?

- vorherige Buße der Sünden
- Früher: 3 Stunden davor nichts essen
- Heute: Nüchternheit während der Feier
- **2. Welchen Ursprung hat das Sakrament?**
- Abendmahl wird beschrieben in:
- Matthäus 26,17-29
- Markus 14, 12-25
- Lukas 22, 14-20
- 1. Korinther 11, 23-26

### 3. In welcher Lebenssituation bekommt man es?

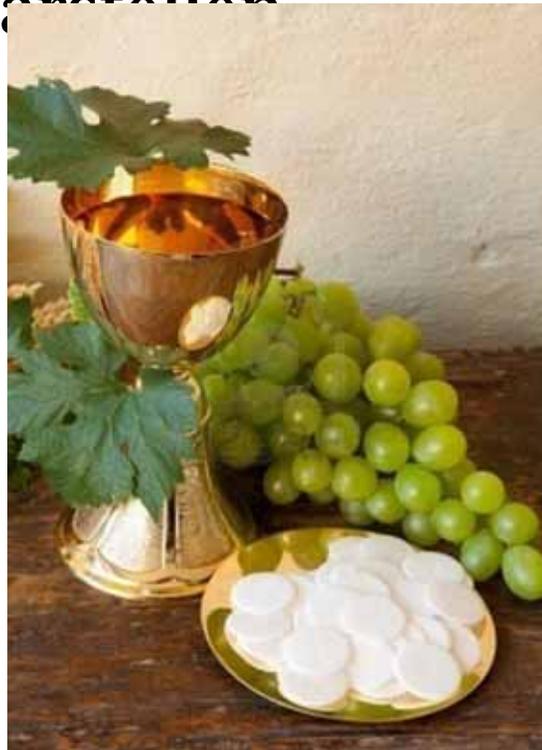
- in jeder Lebenslage, keine Kleinkinder, da sie die Hostie nicht von normalem Brot unterscheiden können
- wenn man Erstkommunion hatte
- den eucharistischen Glauben teilt
- **4. Wie oft kann man es bekommen?**
- an jedem Sonntag und christlichen Feiertag

## 5. Wer kann das Sakrament spenden?

- eigentlich handelt Christus selbst
- Bischof oder Priester repräsentiert ihn
- **6. Welche wichtigen Worte werden gesprochen?**
- Eucharistisches Hochgebet, das den heiligen Geist anruft und Brot und Wein in Blut und Leib Christi verwandelt

## 7. Welche Symbole/Zeichen gibt es und was bedeuten sie?

- Brot und ein Kelch mit Wein, da sie Leib und Blut Christi darstellen



# Die Sakramente in der katholischen Kirche: Buße (von Julian Wölfel)



- **Sinn:**

Reinwaschen der Seele/des Geistes

Vergebung der Sünden

Gutglauben

Zuversicht

Hoffnung

Glaubensstärkung

# Wichtige Aspekte zur Buße

- „Vorbereitung“: Ausüben der Sünden
- Vergebung von Sünden, Jesus leidet für die menschlichen Sünden
- Erneuerung der Taufgnade, Stärkung der Heiligkeit
- mindestens einmal im Jahr, höchstens einmal am Tag, empfohlen: monatlich
- Pfarrer/Priester/Pastor spendet es
- „Ich spreche dich los von all deinen Sünden“

# Die Sakramente in der katholischen Kirche: Firmung (von Tim Wagner)



# Vorbereitung

- Taufe
  - Den Willen haben
  - Bußsakrament
  - Firmvorbereitung (Firmkatechese)
  - Glauben mit Herz und Verstand erfassen
- 
- kann nur einmal gespendet werden

# Wer kann sie spenden?

- Bischof (außerordentlich auch Priester)
- → in Todesgefahr jeder Priester

## **Welche wichtigen Worte werden gesprochen?**

„Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem heiligen Geist.“

## **Mit welchem Alter kann sie empfangen werden?**

- generell ab 7 Jahren (wenn getauft)
- meist auf 14 Jahre festgelegt (Bischöfe legen Alter fest)

# Die Gaben des heiligen Geistes

- Geist der Wahrheit, der Erkenntnis, der Einsicht, der Frömmigkeit, des Rates, der Gottesfurcht und der Geist der Stärke
- ***Welche geschichtliche Entwicklung hat die Firmung?***
  - - in der Bibel von Handauflegung berichtet
  - -zur Hervorhebung Handauflegung an Bischöfe übertragen
  - -ab 4. Jhd. Trennung von Taufe und Handauflegung
  - Bezeichnung von lat. „confirmatio“ = Bestätigung, Bestärkung

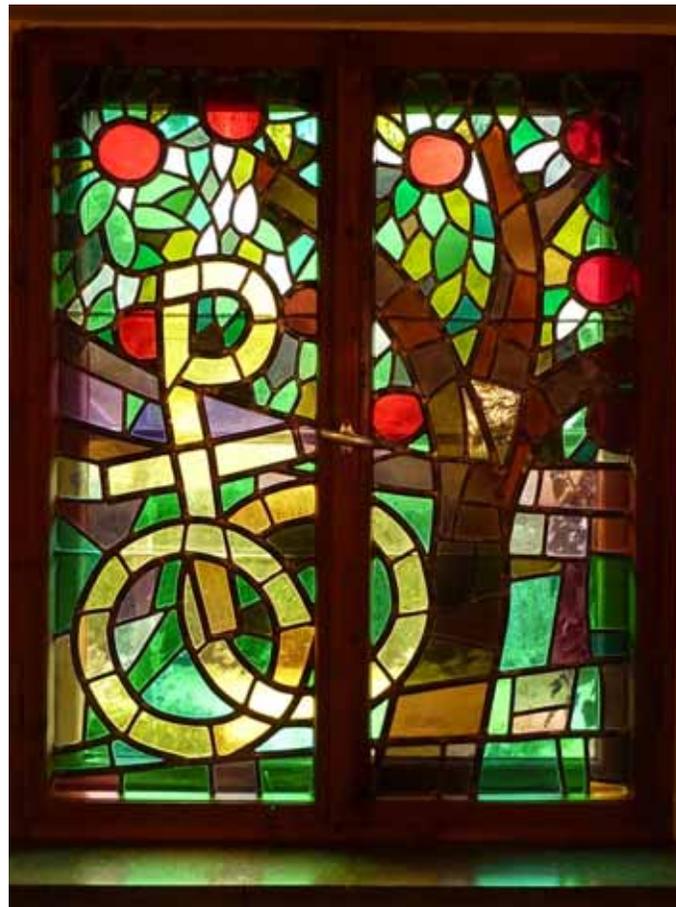
- ***Was ist eigentlich Firmung?***
- Vollendung der Taufe
- Beschenkung mit Hl. Geist
- verantwortliches Mitglied der katholischen Kirche werden
- eigene Entscheidung für oder gegen Gott

- ***Wie läuft die Firmung ab?***
- meist in einer Hl. Messe
- Taufenerneuerung; Handausbreitung; Aussendung des hl. Geistes; Salbung mit Chrisam
- Firmling kann sich Namen eines Heiligen aussuchen und mit diesem gefirmt werden
- in jüngster Zeit: große Familienfeiern, Geldgeschenke

- ***Was sagt die Heilige Schrift über das Sakrament der Firmung?***
- AT: Volk Gottes wartete auf Ausgießung des Heiligen Geistes über Messias
- Jesus lebte Leben mit diesem besonderen Geist
- derselbe Geist, der an Pfingsten auf die Jünger herabkam
- ***Der Firmpate***
- muss 16 Jahre alt und ebenfalls gefirmt sein
- kann Taufpate sein, um Zusammenhang aufzuzeigen
- Auswahl liegt beim Firmling
- legt Firmling bei Salbung die Hand auf die Schulter

# Die Sakramente in der katholischen Kirche: Ehe

(von Anna Bock)



# Bedeutung

- Gemeinschaft **für das ganze Leben**,  
→ Scheidung ist in der Kirche ungültig
- Brautleute spenden sich mit gegenseitigem Versprechen vor dem Priester, den Trauzeugen und der Gemeinde das Sakrament gegenseitig
- Ehe → Abbild des Bundes zwischen Christus und seiner Kirche

Wer kann das Sakrament empfangen,  
wer kann es spenden,...?

- Empfänger: jeder unverheiratete Getaufte
- Spender: Priester
- man kann das Sakrament mehrfach erneuern, meistens wird es aber nur einmal empfangen
- *Symbole/ Zeichen:*  
Ringe (werden gesegnet; geben sich die künftigen Eheleute gegenseitig) → Zeichen des Bundes, der Treue  
Ring= rundes Band ohne Ende → Zeichen der Bindung

## *Ehevorbereitung*

- Traugespräch durch Pfarrer ( oder Diakon) mit den künftigen Eheleuten
- erhalten Informationen über Ehevorbereitungskurse, können Lieder, Gebete, Lesungen für die kirchliche Feier aussuchen usw.
- katholische Brautleute brauchen einen Taufschein

# Feier

- als eigener Wortgottesdienst oder innerhalb der Messfeier
- Aufbau: - Eröffnungsriten mit Empfang und Geleit der Brautleute
  - Wortgottesdienst
  - Trauung: Fragen nach der Bereitschaft
- *Priester: „Ich frage dich: Bist du hierhergekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit deiner Braut/Bräutigam den Bund der Ehe zu schließen? Antwort: „Ja“*

- *Priester: „ Willst du deine Frau/Mann lieben und achten und ihr/ihm die Treue halten alle Tage ihres/seines Lebens?“ Antwort: „ Ja“*
- *Priester: „ Seid ihr beide bereit, Kinder anzunehmen, die Gott euch schenken will, und sie im Geiste Christi und seiner Kirche zu erziehen?“*
- *Braut und Bräutigam gemeinsam: „ Ja“*

- Segnung der Ringe
- Eheerklärung (Vermählung)
- Bestätigung durch den Priester
- Segnung der Neuvermählten
- Fürbitten
- Eucharistiefeier

# Die Sakramente in der katholischen Kirche: Krankensalbung (von Carlo Veltri)



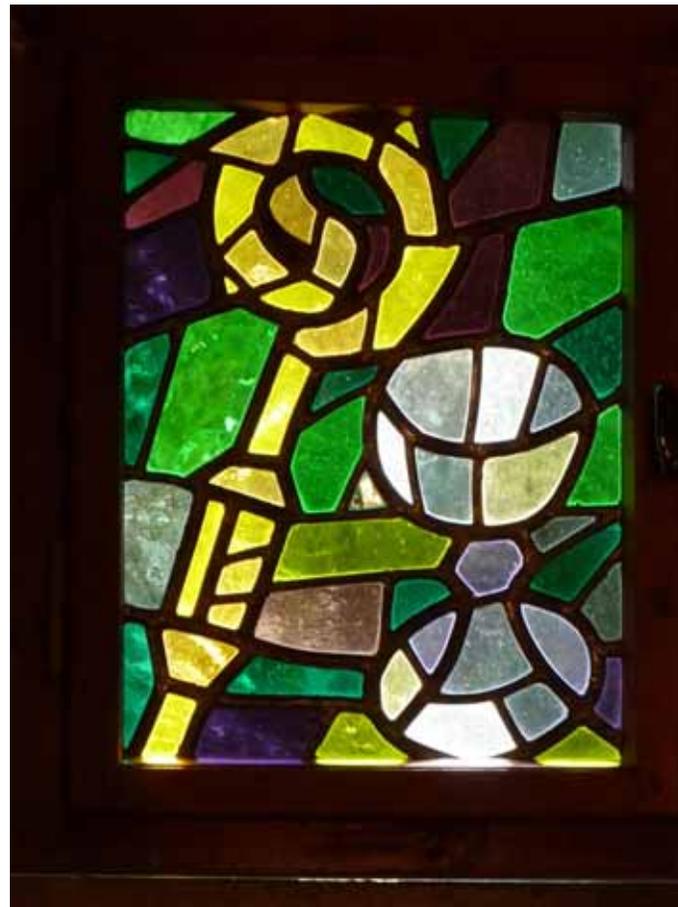
- Allgemein
- Früher auch „letzte Ölung“ genannt
- Soll Kraft und Stärke verleihen
- Sakrament der katholischen und orthodoxen Kirche

- Was soll der Kranke erfahren?
- Er weiß: „Ich bin immer noch Teil der Gemeinde“
- Falls todkrank, soll er im Umkreis seiner Freunde und Verwandten sterben

- Was beinhaltet die Krankensalbung?  
Segnung und Sündenvergebung und  
Kommunion des Kranken
- Priester hat Wein, Stola, Löffel u. Kreuz dabei



# Die Sakramente in der katholischen Kirche: Priesterweihe (von Carlo Veltri)



- Was ist eine Weihe?
- Weihe = Empfangen einer Gabe durch den Hl. Geist
- Wieso gibt es eine Priesterweihe?
- Priester übernehmen nicht nur Amt, sondern auch Kraft und Sendung im Hl. Geist
- In frühchristl. Gemeinden hat sich die Struktur
- „Bischof-Priester-Diakon“ gebildet

- Was gibt es für Probleme?
- Priester sind verpflichtet keusch zu bleiben (= Ehelosigkeit)
- Probleme: Priestermangel, besseres Verständnis für Ehe und Familie bei verheirateten Priestern
- Lösungsvorschlag:
  - anderen Priestern Beratung bei Eheproblemen übertragen
  - Frauen für Priesteramt zulassen

# Die Sakramente in der evangelischen Kirche

(von Paula Born)

- **Sakramente: Zeichen und Zeugnis des göttlichen Willens**
- **fordern Glauben**
- **Kriterien: muss von Jesus durch ausdrückliches Stiftungs- oder Verheißungswort eingesetzt worden sein und ein sichtbares Zeichen sein**
- **erstes Kriterium für Ehe, Salbung, Firmung und Weihe nicht erfüllt → nur Taufe und Abendmahl als Sakrament**
- **Beichte: Anerkennung als Sakrament unklar**
- **im unwürdigen Nehmen des Sakraments wird die Wirkung zum Gericht**

# Die Sakramente in der evangelischen Kirche: Taufe

(von Paula Born)

- Einmalig, meist im Kleinkindalter ( bis ein Jahr)
- Kann durchgeführt werden, wenn Eltern nicht in der Kirche sind
- müssen offen für christliche Erziehung ihres Kindes z.B. durch Paten sein
- Paten müssen der Konfession angehören
- Pfarrer gießt Täufling dreimal Wasser über den Kopf als Symbol des Reinwaschens
- Sagt: „ Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen. (Und ich zeichne dich mit dem Zeichen des Kreuzes zum Zeichen, Christus hat dich erlöst.)“
- Taufkerze wird an der Osterkerze entzündet ( von Paten)
- Jesus ließ sich selbst von Johannes taufen

# Die Sakramente in der evangelischen Kirche: Abendmahl (von Paula Born)

- alle Getauften  
nach lutherischem Verständnis ist Christus in Wein und Brot  
körperlich zugegen
- macht deutlich, dass man aus Gottes Geist und Gegenwart lebt
- → Sünde, Tod und Teufel durch Gottes Gegenwart radikal  
entmächtigt
- Pfarrer und Kirchendienst verteilen Brot und Wein an die im Kreis  
stehenden Christen
- Sagen: „ Jesu Leib, für dich gegeben“ oder „ Jesu Blut, für dich  
vergossen“
- Antwort: „ Amen.“
- Alle: „ Der Friede unseres Herrn Jesu Christi sei mit uns allen“



# Andere Lebensfeste für Jugendliche: Konfirmation (von David Splittgerber)

- lat.: „*confirmatio*“ (stärken, bestätigen)
- feierliche Segenshandlung
  - ➔ Bestätigung der Kindertaufe, Bekenntnis

## 1. Ursprünge

- in Bibel an keiner Stelle genannt (nur Erwachsenentaufe)
  - ➔ keine Bestätigung notwendig
- Kam mit Reformation auf
- 19. Jhd.: Pietismus (Konfirmation weit verbreitet, weil persönliches Bekenntnis wichtig)

## 2. Lebenssituation

- Im Alter von 14 Jahren oder in der 7./8. Klasse
- Konfirmandenkurs (1-2 Jahre, meist 1x wöchentlich) und Gottesdienstbesuche sind erforderlich
- Familienfest und Geschenke; oft in der Osterzeit (Palmsonntag)=
- Auch für Erwachsene möglich
- Bestätigung der Taufe

- Festgottesdienst:
  - erstes Abendmahl
  - persönlicher Segen
  - Lesung der Konfirmationssprüche
  
- Rechte:
  - Teilnahme am Abendmahl
  - Taufpatenamt
  - Wahl Gemeindegemeinderat



# Andere Lebensfeste für Jugendliche: Jugendweihe (von Tristan Wehrenpfennig)

## **Welchen Ursprung hat die Feier ?**

- Begriff tauchte erstmals 1852 auf
- Wurde von freireligiösen Gemeinden entwickelt

## **Wie man sich vorbereitet :**

- Vor Jugendweihe finden 1 Jahr lang Jugendstunden statt
- bestehen aus Vorträgen über Politik, Tanzstunden oder ähnlichen gesellschaftlichen Nachmittagen

## **In welcher Situation kriegt man sie und welchen Sinn hat sie ?**

- man erhält Jugendweihe im Alter von 14 Jahren
- Ist die Feier zum Übergang von der Kindheit zum Erwachsen sein
- Weg wird mit Verwandten, Eltern, Großeltern und Freunden bestritten

## **Wie oft kann man die Jugendweihe erhalten?**

- nur einmal im gesamten Leben

- **Wer kann die Feier veranstalten?**
  - die Feier wird von den ausgewählten Vereinen in den einzelnen Bundesländern veranstaltet (in Sachsen – Anhalt der „Landesverband Sachsen – Anhalt“)
- **Welche wichtigen Worte werden dabei gesprochen?**
  - es werden von den Eltern und den Jugendweihlingen Vorträge und Reden gehalten
- **Welche Symbole/Zeichen gibt es und was bedeuten sie?**
  - den Jugendweihlingen werden Blumen, Gedenkblätter und Gedenkbücher überreicht
  - sind zur Erinnerung an die Jugendweihe und den Schritt in das Erwachsenen da



# Andere Lebensfeste für Jugendliche: Lebenswendefeier (von Greta Helten)

## 1. Vorbereitung

- Wunsch von konfessionslosen Jugendlichen nach einem Fest an der Schwelle zum Jugend- Erwachsenenalter
- über 6 Monate wird sich in Gruppentreffen darauf vorbereitet

## 2. Welchen Sinn hat es?

- Angebot, Jugendlichen als Alternative zur Jugendweihe, die Lebenswendefeier anzubieten
- Kosten sind geringer als bei Jugendweihe
- ein Fest mit der Familie und Freunden zu feiern ohne einer Konfession anzugehören

## 3. Wie oft kann man es bekommen?

- einmal in seinem Leben, ab der 8. Klasse

#### 4. Wer leitet dieses Fest?

- In Halle: Diakon Reinhard Feuersträter (Sozialpädagoge und Krankenhausseelsorger in der kath. Pfarrei St. Mauritius und Elisabeth in Halle)

#### 5. Wie läuft die Lebenswendefeier ab?

- die Feier zur Lebenswende wird von den Jugendlichen textlich und musikalisch mitgestaltet
- es ist eine Feier im Raum der Kirche, bei denen ihnen auch der Segen Gottes zugesprochen wird

#### 6. Symbole/Zeichen

- die Jugendlichen bekommen einen Spruch, den sie dann während ihrer gesamten Vorbereitungszeit mit in ihre Projekte einfließen lassen und über ihn diskutieren

# Feier 2011 in der Moritzkirche



Firmung, Konfirmation,  
Jugendweihe, Lebenswendefeier?

- **Für welche Feier entscheidest du dich oder wofür hast du dich entschieden?**